



Forschungserfolge in Deep Machine Translation fördern Chatbot-Technologie für den digitalen Binnenmarkt

Das Forschungsprojekt QTLeap hat durch den innovativen Einsatz von Deep Machine Translation-Methoden die linguistische Schallmauer durchbrochen. Neben der Wiederverwendung von multilingualen Website-Inhalten für die App-Entwicklung, hat das Projekt neulich auch Inhalte von Apps für intelligente Chatbots eingesetzt. Dank dieser Erfolg können wegweisenden Technologien der nächsten Generation entwickelt, die die Kommunikation auf dem globalen digitalen Binnenmarkt revolutionieren können.

Einst waren es die Corporate Websites, die mit der Verbreitung und Notwendigkeit von PCs und Laptops im geschäftlichen und privaten Leben zur unerlässlichen und wichtigsten Marketing-Tool auf dem digitalen Binnenmarkt aufstiegen. Heute ist das Leben ohne Smartphone undenkbar, und Mobile Apps haben inzwischen die Stellung als privilegierte Verbindung zur digitalen Welt eingenommen. Mit den Forschungserfolgen im Bereich der künstlichen Intelligenz heißt der nächste disruptive Schritt der Chatbot, der mit Anwendern mittels Dialogen in unterschiedlichen Sprachen agieren können.

Das QTLeap-Projekt hat innovative Methodogien für maschinelle Übersetzung (MT) erforscht und entwickelt, um die Global Interaction-Technologien der Zukunft bei der Überwindung linguistischer Hürden zu unterstützen.

Unsere Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Übertragung eines zuverlässigen Chatbotsystems mit Human Backup auf einen neuen Markt mit neuem sprachebezogene Kosten je nach Idiom bis zu 20% gesenkt werden können, wenn die im Projekt entwickelten MT-Technologien hierfür eingesetzt werden.

Auch die im Projekt entwickelten Deep MT-Lösungen tragen erheblich zum Fortschritt in der gegenwärtigen MT-Landschaft bei. Gegenüber herkömmliche Technologie liefern diese Lösungen eine bessere Übersetzung in fast 85% aller Fälle.

Die Forschungsrichtung findet seinen Ursprung in Deep Language Processing-Ansätzen. Je tiefer die Verarbeitung von Äußerungen sind, desto weniger heben sich die sprachlichen Unterschiede zwischen der Darstellung der eigentlichen Äußerungsbedeutung und der Bedeutung deren Übersetzung.

QTLeap—Quality Translation by Deep Language Engineering Approaches ist ein gemeinsames wissenschaftliches Forschungsprojekt, das finanziell von der Europäischen Kommission unterstützt und von einem Konsortium mit acht Mitglieder ausgeführt wird: Bulgarische Wissenschaftsakademie, Karlsuniversität Prag, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, Humboldt Universität zu Berlin, Universität des Baskenlandes, Universität von Groningen, Universität von Lissabon und die SME Higher Functions.

Mehr Informationen finden Sie unter:

Website: <http://qtleap.eu>

Facebook: <https://www.facebook.com/qtleap>

Twitter: <https://twitter.com/QTLeap>

Linkedin: https://www.linkedin.com/company/qtleap-project?trk=EML_cp-admin



QTLeap project has received funding from the European Union's Seventh Framework Programme for research, technological development and demonstration under grant agreement no 610516